

Neue Perspektiven für Hochleistungsbeton

Techniker Treff in Sötenich

Auf Einladung von Lafarge Zement fanden sich am 12. November 2009 zum dritten Techniker Treff mehr als 20 Fachvertreter und Geschäftspartner aus der Baustoffbranche ein. Das Konzept aus praktischer Betonanwendung und Fachvortrag mit Zeit für Diskussionen und fachlichem Austausch, das bei den letzten Veranstaltungen sehr guten Anklang fand, wurde wieder in bewährter Weise umgesetzt. Der Veranstaltungsort war diesmal der Hauptsitz der Firma Fertigbeton Rheinland GmbH & Co. KG (FBR) in Düren, südwestlich von Köln.

Im Mittelpunkt der praktischen Vorführung standen neuartige Betonzusatzmittel-Produktlösungen für die Anwendung in Hochleistungsbetonen. Gerade im Transportbeton sind Robustheit und eine hohe, gleichmäßige Qualität der ausgelieferten Baustoffe die wesentliche Basis für die Kundenzufriedenheit.

Zu Beginn des Techniker Treffs begrüßte Dieter Sinzig, Geschäftsführer der FBR, die Gäste und verwies unter anderem auf die innovativen Produkte seines mittelständischen Transportbetonunternehmens. Nicht selten ist der Entwicklungspartner dabei die Bauberatung von Lafarge sowie im Fall des gezeigten Hochleistungsbetons das Lafarge Team in enger Kooperation mit der MC-Bauchemie. Anschließend wies Peter Koppe, Bauberater des Lafarge Werks Sötenich, auf den hohen Stellenwert des Themas Arbeitssicherheit hin

und erinnerte daran, die persönliche Schutzausrüstung im Werk zu tragen. Im Laufe des Vormittags konnten die Teilnehmer die Herstellung des Hochleistungsbetons auf der Anlage sowie seine Beprobung im Labor des Betonwerkes verfolgen. Mit vielen Hinweisen und anwendungsorientierten Tipps wurde die Möglichkeit geschaffen, sich umfassend über die interessante Anwendung zu informieren.

Fachvortrag zu Betonzusatzmitteln

Im zweiten Teil der Veranstaltung stellte Dipl.-Ing. Frank Stengel, Betontechnologe der MC-Bauchemie, die Möglichkeiten vor, die moderne Betonzusatzmittel bieten. In dem fachlich anspruchsvollen Beitrag erläuterte Stengel die theoretischen Hintergründe zur Wirkungsweise von Betonzusatzmittelsystemen. Einen wesentlichen Einfluss auf die

erreichbare Qualität der Betone hat dabei die Auswahl geeigneter Ausgangsstoffe, wie beispielsweise der verwendete Zement und die zur Verfügung stehenden Betonzusatzmittel sowie die gegenseitigen Wechselwirkungen. Als ausgewiesener Spezialist auf dem Gebiet der Verwendung leistungsfähiger Betonzusatzmittelsysteme ist die MC-Bauchemie auf wirtschaftliche Alternativen im Umgang mit eher selten eingesetzten Betonausgangsstoffen wie Silicastaub/-slurry fokussiert und bietet unterstützende anwendungstechnische Betreuung.

Ein gemeinsames Mittagessen bot zusätzlichen Raum für weitere Diskussionen und Fachgespräche. Alles in allem ein gelungener Techniker Treff, der seine Fortsetzung finden wird. ■



Neuer Werkleiter in Karsdorf

Am 1. November 2009 hat **Dr. Bernhard Kleinsorge** die Funktion des Werkleiters in Karsdorf übernommen. Er löst damit Klaus Schenk ab, der nach sechs erfolgreichen Jahren in Karsdorf künftig eine neue Position in der Lafarge Gruppe wahrnehmen wird. Dr. Kleinsorge gehört seit 2000 dem Lafarge Konzern an. Er war zunächst als Projektleiter Technik Zement in Oberursel tätig und wechselte dann ans Technische Zentrum von Lafarge in Wien. Im Januar 2001 kehrte er nach Deutschland zurück und hatte bis August 2008 die Position als Werkleiter in Wössingen inne. Gefragt war seine Expertise zuletzt als Berater im Technischen Zentrum ETC in Lyon für die Länder Spanien und Griechenland. Der studierte Bergbauingenieur promovierte 1995 an der Technischen Universität Clausthal, an der Fakultät für Bergbau, Hüttenwesen und Maschinenwesen. ■